



#### Tagungsort

Universität Hamburg  
Von-Melle-Park 8  
Raum 206  
20146 Hamburg



Universität Hamburg

## Interdisziplinäre Tagung Inszenierung von Wissenschaftspraxis

Ort: Universität Hamburg

Von-Melle-Park 8

Raum 206

Zeit: Mittwoch, 18. Februar 2009, 12.00 Uhr bis

Donnerstag, 19. Februar 2009, 15.00 Uhr

Organisation: Dr. Andrea Sabisch, Arbeitsbereich  
Ästhetische Bildung, Uni Hamburg und  
Prof. Dr. Falk Rieß, Didaktik und Geschichte der Physik,  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Anmeldung: wird per email erbeten an  
[andrea.sabisch@uni-hamburg.de](mailto:andrea.sabisch@uni-hamburg.de)

Die Tagung richtet sich an interdisziplinär Forschende,  
Doktoranden und Studierende.

Jede Wissenschaft ist an bestimmte Inszenierungs-  
und Repräsentationsweisen gebunden, um öffentlich  
wirksam und kommunizierbar zu werden. Darstellbar-  
keit und Darstellung sind aber nicht unabhängig  
von der Forschung zu denken, sondern sind vielmehr  
Bestandteile des spezifischen Wissens und ihrer Produk-  
tion. Durch die digitale Zäsur und neue visuelle Mög-  
lichkeiten der Repräsentation verändern sich gegenwärtig  
nicht nur die wissenschaftlichen Darbietungen, sondern  
die wissenschaftliche Praxis selbst.

Der Einzug visueller Darstellungsmodi und Kommuni-  
kationsstrukturen berührt die Wissenschaftspraxis von  
Natur- und Geisteswissenschaftlern derzeit gleicher-  
maßen: Neben bildgebenden Verfahren wurden neue  
visuelle Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden  
entwickelt, die eine neue Speicherung und Archivierung  
erfordern, neue Publikations- und Editionspraktiken und

damit auch neue Forschungsgegenstände, Laboratorien und Distributionswege entstehen lassen. Gerade die Wissenschaftspraxis, und zwar sowohl die geisteswissenschaftliche als auch die naturwissenschaftliche, entzieht sich jedoch einer breiten Bevölkerungsschicht. Was tut ein Theaterwissenschaftler, Physiker oder ein Philosoph, wenn er forscht? Wie arbeitet ein Kunsthistoriker, ein Erziehungswissenschaftler oder ein Biologe und wie lässt sich das darstellen?

Während in öffentlichen Inszenierungen, wie etwa »Lange Nacht der Wissenschaften«, die naturwissenschaftlichen Formate der spektakulären Experimente ausgebucht sind, bleiben literaturwissenschaftliche oder philosophische Gesprächsrunden unbesucht. Liegt dies daran, dass die Geisteswissenschaften bislang zu den eher bilderlosen Wissenschaften gehören, die das Unsichtbare thematisieren, während die Naturwissenschaften mit den bildgebenden Verfahren ihre Ergebnisse viel spannender präsentieren können? Wie werden die unterschiedlichen Wissenschaftspraktiken der beiden Kulturen derzeit überhaupt in der Öffentlichkeit dargestellt? Welche Formate der Publikation, Kommunikation und Distribution transportieren eigentlich den Diskurs um Praktiken der Wissenschaft? Welche dramaturgischen, ökonomischen, institutionellen, lokalen, etc. Darstellungskonzepte gibt es? Wie wird ein Verstehen und eine Verständigung um Praktiken der Wissenschaft in die Gesellschaft übertragen? Wie wird Öffentlichkeit hergestellt?

Im Unterschied zu rein bildwissenschaftlichen Fragestellungen der Visualisierung geht es auf dieser Tagung um unterschiedliche Inszenierungsformen von Wissenschaftspraktiken (im Bild, im Museum oder Theater, als Simulation, Interview, in den Medien ...). Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Legitimationskontexte soll dabei die Inszenierung als »Figurationen von Evidenz« – also über die Popularisierung hinaus – in den Blick genommen werden und auf der Folie der unterschiedlichen Forschungsgebiete diskutiert werden.

## Programm

**Mittwoch, den 18. Februar 2009**

**12.00 – 13.00 Uhr**

Ankunft und Kaffee

**13.00 – 13.15 Uhr**

Inszenierung von Wissenschaftspraxis

**13.15 – 14.15 Uhr**

**Dialog I**

**Dr. Jochen Hennig (Humboldt Universität Berlin)**  
Wissenschaftsausstellungen

**Prof. Dr. Reinhard Schulz (Universität Oldenburg)**  
Historische Abhängigkeit der Wechselbeziehung von Sprache und Bild

**14.15 – 15.15 Uhr**

**Dialog II**

**Wibke Larink M.A. (Leuphana Universität Lüneburg)**  
Das Bild als Bühne. Zur Inszenierung des anatomischen Körpers

**Prof. Dr. Mirka Dickel (Universität Hamburg)**  
Von Orten und Räumen – Aneignungspraktiken im Geographieunterricht

**15.15 – 16.00 Uhr**

Kaffeepause

**16.00 – 17.00 Uhr**

**Dialog III**

**Stefan Bläske (Universität Wien)**  
Bühnen für die Wissenschaft

**Dr. Andrea Sabisch (Universität Hamburg)**  
Inter-View

**18.00 – 19.00 Uhr**

**Dialog IV**

**Prof. Dr. Falk Rieß (Universität Oldenburg)**  
Experimentelle Situationen

**Adrienne van Wickevoort Crommelin (Universität Hamburg)**

Wie Schreiben Wissen schafft.

Die Schreib-Szene als Medium der Forschung

**19.00 Uhr**

Abendessen

**Donnerstag, den 19. Februar 2009**

**09.00 – 10.00 Uhr**

**Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini (Universität Hamburg)**

Das psychoanalytische Setting als Forschungs- und Wissenschaftsdispositiv

**10.00 – 11.00 Uhr**

**Dialog V**

**Dr. Silke Leonhard (Universität Frankfurt)**

Empirie des Undarstellbaren? – Theologische Perspektiven

**Prof. Dr. Torsten Meyer (Universität Hamburg)**

Empirie des Undarstellbaren? – Mediologische Perspektiven

**11.00 – 11.30 Uhr**

Kaffeepause

**11.30 – 12.30 Uhr**

**Prof. Dr. Wolfgang Krohn (Universität Bielefeld)**

Ästhetische Dimensionen der Wissenschaft

**12.30 – 13.00 Uhr**

Diskussion

**13.00 – 14.00 Uhr**

Mittagspause

**14.00 – 15.00 Uhr**

Abschlussdiskussion